

Modern, barrierefrei, inklusiv und dreizügig

Bauprojekt kurz vor Vollendung / Förderklasse und Ganztagesbetrieb wird angeboten / Versorgung mit umweltschonender Nahwärme

Eines der größten Bauprojekte der vergangenen Jahre steht kurz vor der Vollendung: der Neubau der Hans-Thoma-Schule. Rund 14 Millionen Euro investiert die Stadt in die Bildungseinrichtung. Modern, barrierefrei, inklusiv und ein dreizügiges Ganztagsbildungsangebot: das sind die Schlagworte, die das Projekt Hans-Thoma-Schule beschreiben.

Der Neubau hat ein Volumen von rund 21.000 Kubikmetern mit einer Brutto-Grundrissfläche von etwa 4.600 Quadratmetern. Zwölf Klassenräume, sechs sogenannte Differenzierungsräume und vier Lernzonen sind entstanden. Ergänzt wird das neue Schulgebäude mit einem Bewegungs-, einem Kunst-Werk- und einem Musikraum sowie einer Küche mit Mensa und einer großzügigen Aula.

Bis zur Realisierung des Projekts dauerte es fast zehn Jahre. 2011 wurde bei einer Schulbeurteilung durch den Gemeinderat der Sanierungsbedarf an dem 50 Jahre alten Gebäude festgestellt. 2014 erfolgte eine Machbarkeitsstudie, und zwei Jahre später wurde ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Bevor im Februar letzten Jahres der erste Spatenstich erfolgte, wurde ein Alternativ-



Rund 14 Millionen Euro investiert die Stadt in den Neubau der Hans-Thoma-Schule.

standort diskutiert. Letztlich beschloss eine Ratsmehrheit den Abriss des alten Schulgebäudes und den Neubau an derselben Stelle. Nach Verzögerungen beim Bau musste die Eröffnung der neuen Hans-Thoma-Schule verschoben werden. Am 8. November werden die Schülerinnen und

Schüler ihre neue Grundschule erstmals betreten. Anders als bislang wird die Grundschule künftig auch dreizügig sein, eine Förderklasse anbieten sowie einen Ganztagsbetrieb. Damit habe die Stadt auf den zunehmenden Bedarf an Grundschulplätzen reagiert, so Bürgermeister Raphael Knoth.

Wer die Schule betritt, findet sich nach wenigen Schritten in der großzügigen Aula wieder. Die ansteigenden Ränge sind mit Holz belegt, sodass spontane Versammlungen ohne separate Bestuhlung möglich sind. Das Material Holz findet sich im gesamten Gebäude wieder. Verschiedene Verkleidungen –

etwa aus Ahorn oder Birke – sorgen für ein freundliches Raumklima.

Fast direkt über der Aula im ersten Obergeschoss ist eine lichtdurchflutete Bibliothek entstanden. Daran angeschlossen befinden sich auf dieser Ebene die zwölf Klassenräume, die jeweils von einem Differenzierungsraum begleitet werden. „Der Klassenraum ist für den klassischen Unterricht gedacht, in den Differenzierungsräumen kann ergänzend das selbstständige Arbeiten gefördert werden“, so Schulleiterin Elisabeth Ströhler. Zudem können die Räume auch von den Sonderpädagogen genutzt werden, die dort auf Kinder mit besonderem Förderbedarf eingehen können, erklärt die Rektorin weiter. Um ein aufgeräumtes Arbeitsklima zu schaffen, verfügt zudem jeder Klassenraum über ein eigenes Garderobenzimmer.

Ausreichend frische Luft bekommen die Kinder in den großflächigen Außenbereichen. Neben einer begrünten Dachterrasse, einem überdachten Außenbereich unterhalb der Bibliothek und einem eigenen Schulgarten können sich die Schüler auf verschiedenen Spielgeräten austoben. Parallel zum Schulneubau präsentiert sich die angrenzende Schul-

sporthalle modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Unsichtbar, aber von großer Bedeutung beim Neubau der Hans-Thoma-Schule ist deren Versorgung mit umweltschonender Nahwärme durch die Stadtwerke Rastatt.

„Mit der Hans-Thoma-Schule wird ein weiteres kommunales Gebäude ans Nahwärmenetz angeschlossen“, freut sich Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der Stadtwerke Rastatt. Die Hans-Thoma-Schule bildet zusammen mit dem Tulla-Gymnasium und der berufsbildenden Josef-Durler-Schule ein gemeinsames Nahwärmenetz. In der Heizzentrale des Tulla erzeugt ein Blockheizkraftwerk klimaschonend, kostengünstig und energieeffizient Wärme und Strom gleichzeitig. In der Josef-Durler-Schule dagegen wird die Heizenergie über eine Holzhackschnitzelanlage gewonnen. Die von beiden Anlagen ins Netz eingespeiste Wärme reicht aus, um auch in der Hans-Thoma-Schule für angenehme Temperaturen in den Klassenzimmern zu sorgen – das sind jährlich rund 240.000 Kilowattstunden (kWh) für das Hauptgebäude und etwa 176.000 kWh für die Turnhalle. Rund 90 Tonnen CO₂ werden dank des Nahwärmeanschlusses jährlich eingespart. (tut)



Zwölf moderne Klassenräume umfasst der Neubau.



Blick in den Eingangsbereich mit großzügiger Aula: Durch die Ränge sind Versammlungen auch ohne separate Bestuhlung möglich.

Fotos: Frank Vetter